



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCCIII. Heinrich, Herzog zu Braunschweig, schreibt an König Friedrich III., daß er wegen dessen, was er ihm wegen des Markgrafen Friedrich von Brandenburg, der sich des Landes Lausitz angemacht, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

Anm. Auf gleiche Weise wurde auch an Magnus, Bischof zu Hildesheim, den Hochmeister des Ordens in Preußen und die Stadt Moskau geschrieben nach Originalen im Königl. Sächsischen Archive. In den mir nicht zugänglich gewordenen „Gegenbericht in puncto juris praesidii militaris“ (Beil. 2) sollen dergleichen Aufforderungen vom 13. Jan. an die Stadt Hildesheim und Andere zur Hilfe gegen den Kurfürsten enthalten sein.

MDCCIII. Heinrich, Herzog zu Braunschweig, schreibt an König Friedrich III., daß er wegen dessen, was er ihm wegen des Markgrafen Friedrich von Brandenburg, der sich des Landes Lausitz angemacht, geschrieben, sich näher unterrichten wolle, am 29. März 1450.

Hinrick, van godes vnde Juwen gnaden hertoge to Brunzswigk vnde Luneborch. Minen vnderdanigen willigen denkt mit vthmodigem flite touoren. Alderdorchluchtigste hoichgeborne forste, gnedigste Leue Here. So my Juwe konnichlike gnade geschreuen hebben, den hoichgebornen forsten hern ffredericke, Marggrauen to Brandenburg etc. mynen leuen Ohmen Andrepende, Do ik Juwen konnichliken gnaden weten, dat my van den faken Nue nicht enkedes, sunder van gemenen sagen hye Imm lande vallende witlick gewesen is, Des wil ik van stund an den erbenomden mynen ohmen van Brandenburg van der wegen schriuen, sine meninge dar ane touerfarende vnd ik yo vngerne van ome vorneme, he licheswes tiegen Juwe gnade, dat nicht geborlick wer, vorhandele vnde vorneme vnde mochte ik Juwen gnaden vele to denste vnde to willen wesen, dede ik alle tyt mit gantzem willen so ik plichtich bin gerne, Gegeuen vpper Borch Wulffelbuttele vnder mynem Ingefegele, Am hilligen Palme dage Anno domini etc. Quinquagesimo.

Deme etc. forsten vnde hern, hern ffrederick,

Romischen konige etc.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCIV. Heinrich, Herzog zu Mecklenburg, verspricht, wie Friedrich III., Römischer König, ihn gebeten, dem Herzoge zu Sachsen gegen den Markgrafen zu Brandenburg Beistand zu leisten, am 1. April 1450.

Hinrick de elder, van god gnaden Hertoge to Meklenborgh vnd forste to wenden etc. Vnderdanige plichtige dinst touoran. Irluchtide, Grotmechtide furste, alder gnedigste herre. Jwer Gnaden bress an my gekamen vnde antwardet hebbe Ick In allen stucken nach syner Inholdinge wol vornamen, Sundigen dath ick dem Marggrahffen van Brandenburg Jeghen den hertoghen van Sassen von Jwer gnaden bades wegen nyne hulpe Iste bystant dhon schole, Men ist ick geefchet (geheifchet) este angeropen worde von dem hertogen von Sassen vm hulpe vnd bistant Jeghen den marggraffen van Brandenburgh, den